

„32. Heineken-Vierkampf“ internationale Ruderregatta in Amsterdam

Kettwiger Ruderinnen triumphieren in Amsterdam!

Der „32. Heineken-Vierkampf“ in Amsterdam stand am vergangenen Wochenende bei den Skullerinnen aus NRW zum internationalen Saisonauftakt auf dem Programm. Vier Strecken (2.500m / 250m / 750m / 5.000m) mussten bewältigt werden. Der zuständige Kettwiger Coach, Boris Orłowski, war mit vier Doppelvierern angereist und konnte mit den Ergebnissen mehr als zufrieden sein. Bei den 17/18-jährigen Juniorinnen gingen die Plätze eins bis drei an das im Trainingsstützpunkt Kettwig beheimatete NRW Skull-Team. Bei den Frauen sprang nach krankheitsbedingten Ausfällen zweier Leistungsträger und dadurch notwendig gewordenen Umbesetzungen immerhin noch ein dritter Platz heraus.

Über 200 Achter und mehr als 80 Vierer stellten sich bei widrigen Witterungsbedingungen mit kühlen Temperaturen, zeitweise Regen und heftigen Sturmböen dem Starter bei dieser Traditionsregatta, die jedes Rudererherz höher schlagen lässt und zum Erfahrungsschatz eines jeden Rudererlebens gehören sollte. Unter den Anfeuerungsrufen der vielen tausend Zuschauer, die am Ufer und auf den Brücken standen oder radelnd neben den Booten her fuhren setzte sich das neuformierte Gespann um Schlagfrau Nicola Jenne, Janina Bornschein (beide Kettwig), Laura Wagner (Oberhausen), Ricarda Exner (Celle) und Steuerfrau Saskia Orłowski (Kettwig) eindrucksvoll in Szene. Sie harmonisierten auf Antrieb und konnten alle vier Strecken in der Juniorenkonkurrenz souverän für sich entscheiden. Die Klasse Leistung dieses jungen Teams wird dadurch verdeutlicht, dass sie im Gesamtklassament der 59 gestarteten weiblichen Doppelvierer auf Rang zwei rangierten.

Einen harten Kampf um die zweite Position lieferten sich die beiden anderen NRW Juniorinnen Doppelvierer, hier fiel die Entscheidung erst auf der letzten Strecke, den 5.000 Metern. Mit wenigen Zehnteln Vorsprung in der Gesamtwertung sicherten sich Jellena Wollenweber (EtuF), Svenja Wördehoff (Kettwig), Nora Franzen (Honnef), Eveline Allgeier (Leverkusen) und Steuerfrau Kathi Strohbach (EtuF) den zweiten Rang vor der beherzt bis zuletzt kämpfenden Leichtgewichts-Combo Rosa Faoro (EtuF), Karina Lohwasser (Kettwig), Anna-Lena Voß, Katja Kügner (beide EtuF) und Steuerfrau Margot Konermann (Werden).

Im Frauendoppelvierer mussten Anna Oligmüller (Kettwig) und Sybille Exner (Celle) krankheitsbedingt passen. So wurden Nora Oelbermann (Kettwig) und Eva Paus (Hürth) durch die beiden EtuF Ruderinnen Anna Kazuch und Antja Kleinbielen ergänzt. Gesteuert wurde dieses Boot durch KRG-Trainerin Wiebke Jansen. Die jungen Damen versuchten aus der Situation das Beste zu machen, fanden aber in einer holländischen und einer spanischen Renngemeinschaft ihre Meister und wurden schließlich dritte von sieben.

In knapp drei Wochen kommt es dann bei der Langstrecke in Leipzig erstmals zu einem Aufeinandertreffen mit den Skull-Hochburgen aus den neuen Bundesländern aus Potsdam und Magdeburg. Bis dahin will man die Zeit nutzen um im Training die Erfolgserlebnisse und die damit verbundene neue Motivation in Vortrieb umzusetzen.